

## **„Wir waren nur Nummern“**

### **In Polen ist ein Buch mit Berichten von KZ-Häftlingen über Zwangsarbeit in Kleinmachnow bei Berlin erschienen**

Am 14. Januar 2004 wurde im angesehenen polnischen Buchhändlerklub am Altmarkt in Warschau der zweite Band des Buches „Ich sah den Namen Bosch“ vorgestellt. Unter den zahlreichen Gästen waren auch etliche Mitautorinnen des Buches: Überlebende des KZ-Außenlagers Kleinmachnow bei Berlin, das 1944 auf dem Gelände der Bosch-Rüstungsfabrik Dreilinden Maschinenbau GmbH eingerichtet wurde. Über 700 Frauen, vorwiegend aus Polen, mussten dort Zünder, Anlasser und Einspritzpumpen für Flugzeugmotoren herstellen. Im ersten, zweisprachigen Band, der bereits 2002 erschienen ist, rekonstruierte Angela Martin anhand vieler zerstreuter Archivunterlagen und mit Berichten von polnischen Überlebenden die Entstehung und Entwicklung dieser Tarnfabrik von 1935 bis 1945.

Der zweite Band, der bisher nur in polnischer Sprache vorliegt, aber demnächst auch in einer deutschen Fassung veröffentlicht werden soll, lässt vor allem die Überlebenden dieses betriebseigenen KZ der Firma Bosch zu Wort kommen. Sie erzählen über den Alltag in der Fabrik, über ihre Meister und die Aufseherinnen, über Leid, Unsicherheit und Angst, berichten aber auch von den seltenen menschlichen Gesten der Deutschen. Auf diese Weise entsteht durch die „von unten“ erzählte Geschichte das Bild einer exemplarischen Rüstungsfabrik der NS-Zeit.

Neben den Berichten der Zeitzeuginnen enthält der Band drei Essays: Ewa Czerwiakowski schreibt über die lebendige Erinnerung der Frauen, die im Lager nur Nummern waren, nun aber aus der Anonymität hervortreten. Angela Martin berichtet über das lückenhafte Gedächtnis der Archive und Rudolf Mach über das unzulängliche Gedächtnis Kleinmachnows, das lange nichts von seiner braunen Vergangenheit wissen wollte. Während der Buchvorstellung berichteten die drei Autoren über ihre Erfahrungen mit den unterschiedlichen Mustern des Erinnerns. Rudolf Mach sprach von dem wachsenden Vergangenheitsinteresse der Gemeinde Kleinmachnow die Kontakte zu den Überlebenden pflegen will.

*Widziałam nazwę Bosch. Polskie więźniarki w fabryce Dreilinden Maschinenbau GmbH 1944-1945. [Ich sah den Namen Bosch. Polnische Frauen als KZ-Häftlinge in der Dreilinden Maschinenbau GmbH 1944-1945]. Red. [Hrsg.] Ewa Czerwiakowska, Angela Martin. Ośrodek KARTA, Warszawa 2003. Das Buch ist erhältlich bei der Berliner Geschichtswerkstatt, 10781 Berlin, Goltzstr. 49, Tel. (030) 215 44 50.*